

## Vortragstext Der Minimal-Resonator: Formale Struktur und Prüfroutinen

---

### 1. Ausgangspunkt

Ich stelle ein formales Modell vor, das **Kohärenz, Stabilität und strukturelle Brüche** in Beschreibungen prüft, ohne Bedeutung zu interpretieren.

Das Modell heißt **Minimal-Resonator**.

---

### 2. Quellenmenge

Wir beginnen mit einer endlichen Menge von Quellen:

$$S = \{s_1, s_2, \dots, s_n\}$$

#### Aussprache

„Es sei  $S$  die Menge der Quellen  $s$  eins bis  $s$   $n$ .“

---

### 3. Innere Stabilitätskomponente

Jede Quelle  $s$  besitzt eine **stabile innere Komponente**:

$$\sigma_i$$

Diese Komponente wird **nicht expliziert** und **nicht interpretiert**.

Sie wird nur **aus Stabilität erschlossen**.

#### Aussprache

„Jede Quelle  $s$   $i$  besitzt eine stabile innere Komponente  $\Sigma_i$ , die nicht expliziert wird.“

---

### 4. Ordinale Phase

Jeder Quelle wird eine **ordinale Phase** zugeordnet:

$$\phi_i$$

Die Phase ist **keine Zahl**, sondern eine **Ordnungsrelation thematischer Ausrichtung**.

## Aussprache

„Jeder Quelle  $s_i$  ist eine ordinale Phase  $\Phi_i$  zugeordnet.“

---

## 5. Resonanzprüfung – Definition 1

Ein Resonanzcluster liegt vor, wenn:

$$\exists \varepsilon > 0: |\phi_i - \phi_j| < \varepsilon \forall i, j$$

## Aussprache

„Es existiert ein positives Epsilon, sodass der Betrag der Differenz von  $\Phi_i$  und  $\Phi_j$  für alle  $i$  und  $j$  kleiner als Epsilon ist.“

## Bedeutung im Modell

- Alle Quellen sind **phasisch nah**
  - Es liegt **thematische Kohärenz** vor
- 

## 6. Stabilitätstest – Definition 2

Wir betrachten eine **kleine Störung** einer Quelle:

$$s_k \rightarrow s'_k$$

Ein Resonanzcluster ist **stabil**, wenn:

Die Resonanzbedingung aus Definition eins auch nach der Störung erfüllt bleibt.

## Aussprache

„Eine kleine Störung einer Quelle  $s_k$  führt nicht zur Auflösung des Resonanzclusters.“

## Bedeutung im Modell

- Der Zusammenhang besitzt **Trägheit**
  - Kohärenz ist **nicht fragil**
- 

## 7. Erweiterung: Relationale Anforderungen

Jeder Quelle wird eine endliche Menge **relationaler Anforderungen** zugeordnet:

$R_i = \{r_{i1}, r_{i2}, \dots, r_{im}\}$

Diese Anforderungen beschreiben **notwendige Bindungen**, nicht Bedeutungen.

### Aussprache

„Jeder Quelle  $s_i$  wird eine Menge  $R_i$  relationaler Anforderungen zugeordnet, bestehend aus  $r_{i1}$  eins,  $r_{i2}$  zwei und so weiter.“

---

## 8. Verträglichkeitsfunktion $\kappa$

Für jedes Quellenpaar  $(s_i, s_j)$  definieren wir:

$\kappa_{ij} = \begin{cases} 1 & \text{falls } R_i \cup R_j \text{ widerspruchsfrei erfüllbar ist} \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$

### Aussprache

„Kappa  $\kappa_{ij}$  ist gleich eins, falls die Vereinigung der Anforderungsmengen  $R_i$  und  $R_j$  widerspruchsfrei erfüllbar ist. Andernfalls ist Kappa  $\kappa_{ij}$  gleich null.“

---

## 9. Bruchkriterium – Definition 3

Ein Resonanzcluster gilt als **strukturell gebrochen**, wenn:

$\exists (i, j) : (|\phi_i - \phi_j| < \epsilon) \wedge (\kappa_{ij} = 0)$

### Aussprache

„Es existiert ein Quellenpaar  $i, j$ , für das der Phasenabstand kleiner als Epsilon ist und gleichzeitig Kappa  $\kappa_{ij}$  gleich null ist.“

### Bedeutung im Modell

- Nähe liegt vor
  - Aber **gleichzeitige Erfüllbarkeit fehlt**
  - → **Scheinkohärenz**
-

## 10. Gesamtprüfroutine des Minimal-Resonators

Die vollständige Prüfroutine besteht aus vier Schritten:

---

### Schritt 1: Resonanzprüfung

Sind alle Phasen paarweise nah?

---

### Schritt 2: Stabilitätstest

Bleibt Resonanz unter kleiner Störung erhalten?

---

### Schritt 3: Verträglichkeitsprüfung

Sind die relationalen Anforderungen paarweise erfüllbar?

---

### Schritt 4: Bruchdetektion

Existiert Nähe ohne Verträglichkeit?

---

## 11. Ergebnisgrößen

Der Minimal-Resonator liefert **keine Wahrheit**, sondern folgende Messgrößen:

Größe	Beschreibung
Resonanz	Phasennähe
Stabilität	Widerstand gegen Störung
Bruch	Unvereinbarkeit trotz Nähe
Trägheit	Stabilität ohne Bruch

### Aussprache

„Resonanz misst Phasennähe.  
Stabilität misst Widerstand gegen Störung.  
Ein Bruch ist Unvereinbarkeit trotz Nähe.  
Trägheit ist Stabilität ohne Bruch.“

---

## 12. Zentrale Formelidee (abschließend)

**Kohärenz ist nicht Nähe.**

**Kohärenz ist Nähe ohne Unvereinbarkeit.**

---

## 13. Schlussbemerkung

Der Minimal-Resonator:

- interpretiert keine Bedeutung
- setzt keine Ontologie voraus
- benötigt kein Weltwissen

Er misst **strukturelle Tragfähigkeit**

durch Resonanz, Stabilität und Bruchfreiheit.

---